Amtliche Mitteilung.
Zugestellt durch Österreichische Post

Abfall Wertstoff

Nr. 3
2018

Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gmünd

Themen:

Editorial (S. 2)
Magische #TRENNSETTER (S. 2)
Neuer Online-Auftritt (S. 3)
Umweltpädagogik (S. 4)
Lithium-Batterien (S. 5)
Ausmisten (S. 6)
Keine Lebensmittel im Abfall (S. 7)
Altstoffbörse (S. 8)

Ein schönes, stimmungsvolles Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünschen im Dienste der Umwelt

Vorstand und Mitarbeiter des Gemeindeverbandes Gmünd

*Die Adventszeit ist eine Zeit,
in der man Zeit hat, darüber nachzudenken,
wofür es sich lohnt, sich Zeit zu nehmen.*

*(aus einem Manuskript)
~ © Gudrun Kropp ~
deutsche Autorin, * 1955*

Foto: Timo Klostermann / pixelio.com

www.umweltverbaende.at/gmuend

die NÖ Umweltverbände
Wir machen's einfach.

Editorial

In Europa werden jährlich Rohstoffe im Wert von mehreren Milliarden Euro im und als Abfall entsorgt. Den Großteil davon machen verschiedene Kunststoffe und sonstige Erdölprodukte aus.
Der GV Gmünd hat schon vor Jahren damit begonnen, für die Rückgewinnung diverser Rohstoffe ein sinnvolles Sammelsystem einzuführen.
Unser Hauptaugenmerk ist darauf gerichtet, dass die jeweiligen Fraktionen so getrennt werden können, dass eine sinnvolle Verwertung möglich ist.
Die Petflaschen und Tetrapack aus unserem gelben Sack werden nach dem Splitting direkt dem Recycling zugeführt, also Pet zu Pet und Tetrapack zu Karton und Folie.
In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals auf die Abgabemöglichkeit diverser anderer Kunststoffe auf unseren Altstoffsammelzentren hinweisen.
Nur wirklich sauber getrennte Abfälle ermöglichen unserer Wirtschaft sinnvolles Recycling und damit Ressourcenschonung für uns und unsere Nachkommen.
In diesem Sinne wünsche ich uns allen „abfallarme" Feiertage und auch in den kommenden Jahren einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt.

Ihr Obmann Bgm. Raimund Fuchs

Foto: NÖ Umweltverbände

Auf dem Foto von links: Obmann Bgm. Raimund Fuchs und Abfallberaterin Silvia Thor (Gemeindeverband Gmünd), Thommy Ten und Amélie van Tass (The Clairvoyants) sowie Präs. LAbg. Bgm. Anton Kasser

Magische #TRENNSETTER

Bürgerinnen und Bürger aus ganz NÖ im Zauber des richtigen Abfalltrennens

Mit einer zauberhaften #TRENNSETTER-Show haben die international bekannten Weltmeister der Mentalmagie „The Clairvoyants - Thommy Ten & Amélie van Tass" und „die NÖ Umweltverbände" am Samstag, den 06.10.2018, in St. Pölten auf die richtige Abfalltrennung aufmerksam gemacht und sich auch bei den tausenden mitwirkenden Freiwilligen des Frühjahrsputzes 2018 und engagierten BürgerInnen bedankt. Unter den rund 3.300 Gästen waren auch die GewinnerInnen aus dem Bezirk Gmünd und staunten nicht nur über die Illusionen der beiden niederösterreichischen Magier, sondern zeigten auch großes Interesse an den Schwerpunkten der #TRENNSETTER Kampagne, die unterschiedliche Möglichkeiten zur Wertstoffrückgewinnung aus richtig getrenntem Abfall aufzeigt. Die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sind beim Thema Abfalltrennung sehr engagiert. Mit dieser Initiative soll das Bewusstsein noch zusätzlich geschärft werden.

#TRENNSETTER-Kampagne für richtige Abfalltrennung

Die Kampagne wurde gemeinsam mit Gemeinden und Behörden im Frühjahr dieses Jahres erfolgreich gestartet. Sie machte mit niederösterreichweiten Aktionstagen in den Umweltverbänden und mehr als 2.000 aufgestellten Schildern und zahlreichen Brückentransparenten auf die richtige Abfalltrennung und den Wert von Altstoffen aufmerksam. „Die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher erfahren bei #TRENNSETTER wie durch richtiges Trennen aus alten PET-Flaschen beispielsweise Sportschuhe oder aus Altpapier neue Bücher-Bestseller werden", erklärt LAbg. Bgm. Anton Kasser, Präsident des Vereins „die NÖ Umweltverbände" die Zielsetzung der Kampagne.

Niederösterreichische Abfallwirtschaft: Hohe Trennquoten und vorbildhaftes Recycling

In Summe werden in Niederösterreich rund 540 Kilogramm Abfall pro Person und pro Jahr gesammelt. Die Trennquote liegt bei 66 Prozent. Im Bundesvergleich ist Niederösterreich damit im Spitzenfeld. Besonders bewährt hat sich die getrennte Sammlung von Elektroaltgeräten. So wurden seit dem Jahr 1996 rund 160.000 Tonnen alte Geräte und Elektroschott gesammelt. Allein 20.000 Tonnen Altmetall werden pro Jahr in Niederösterreich zusammengetragen. Mit der #TRENNSETTER-Kampagne wird zusätzlich ein wichtiger Beitrag geleistet, damit unzählige Altstoffe den Weg zurück in den Recyclingkreislauf finden.

Noch näher beim Bürger

Neuer Online-Auftritt des GV Gmünd

Mit dem Ziel die Leistungen und Services des GV Gmünd den Bürgerinnen und Bürgern noch zeitgemäßer näherzubringen, präsentiert sich der GV Gmünd gemeinsam mit den NÖ Umweltverbänden seit Anfang Dezember mit einem neuen Online-Auftritt.

Die zahlreichen Projekte und Initiativen der kommunalen Abfallwirtschaft werden damit verstärkt digital kommuniziert.

Innovatives digitales Design und Konzeption

Die User profitieren von einer deutlich verbesserten und einfachen Navigation sowie kürzeren Ladezeiten. Da mittlerweile ein Großteil der Menschen mobil surft, ist die Webseite für Smartphones und Tablets optimiert. Neben den technischen Anforderungen, liegt der Schwerpunkt bewusst auf Optik und Design. „Wir greifen die digitalen Trends durch mehr Farbe sowie eine klare und einfache Bildsprache auf. Unser Motto lautet: Nutzen durch konkrete Information," so Abfallberaterin Silvia Thor.

Der neue inhaltliche Aufbau der Site orientiert sich an den bisherig häufig und oft abgefragten Themen der alten Websites. Sie ist in sieben wesentliche Teile untergliedert:

1. Obere Einfassung mit Verbandsinfo + Suchfeld + FAQ
2. Vier Hauptmenüpunkte: Bürgerservice, Angebote, Entsorgung, Verband
3. eine zentrale Bildkommunikation
4. Aktuelles
5. Tipps & Aktionen
6. Untere Einfassung mit Kontaktdaten sowie Verlinkungen zu Social Media Plattformen
7. Termine und Infos

Wir freuen uns über euer Feedback und ersuchen um Verständnis, dass es beim Start noch einige Anlaufschwierigkeiten gibt!

www.umweltverbaende.at/gmuend

Familie Tonni

Weihnachten

Lebensmittel im Abfall

© Reinhold Prandl

Es wird ja eh alles wieder zusammengeschmissen!

Mit diesem Mythos und noch vielen mehr räumte Abfallberaterin Silvia Thor vom Gemeindeverband Gmünd auf Einladung von Andreas Weber bei den MitarbeiterInnen der Technischen Alternative in Amaliendorf auf. Anschaulich mittels Kurzfilmen, welche an den jeweiligen Verwertungsstandorten gedreht wurden, konnten die verschiedenen Recyclingwege demonstriert werden. Nach einem zweistündigen regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch waren viele Missverständnisse geklärt und dass es doch tatsächlich Sinn macht, seinen Abfall zu trennen.
Auch einige MitarbeiterInnen der NBG Systems aus Gmünd haben auf Initiative von Herrn Alexander Spitaler die Möglichkeit genutzt, sich über dieses Thema zu informieren.

... bei der Technischen Alternative ...

... in Amaliendorf ...

... und NBG Systems in Gmünd.

Abfall brav getrennt und dann?

Die Schülerinnen und Schüler der ASO Gmünd erkundeten mit ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie Betreuerinnen die Wege unseres Abfalls. Mit Abfallberaterin Silvia Thor besuchten sie die Umladestation in Kleinschönau, wo unser Rest-/Sperrmüll auf die Bahn verladen und zur Verbrennungsanlage Dürnrohr gebracht wird. Überrascht waren alle von den Mengen an getrennten Abfällen, die auf den Transport zu den verschiedenen Recyclinganlagen warteten. Frisch gestärkt nach der Jause am Spielplatz in Zwettl ging es zur Kompostanlage nach Weißenalbern. Dort konnten sie sich von der guten Qualität des vom Biomüll entstandenen Komposts vor Ort überzeugen.
Zum Abschluss gab es dann noch eine Führung auf dem Altstoffsammelzentrum Gmünd/Hoheneich. Mit vielen Eindrücken kehrten alle in die Schule zurück.

Auf dem Foto: Bauhofleiter Thomas Votova von der Stadtgemeinde Gmünd mit den LehrerInnen und SchülerInnen der ASO Gmünd

Lithium-Batterien - brandgefährlich!

Die Mitarbeiter der Altstoffsammelzentren im Bezirk wurden von Geschäftsführer DI Martin Koppensteiner betreffend Übernahme und Lagerung von Lithium-Akkus unterwiesen.
Immer wieder hört und liest man von verheerenden Bränden, die insbesondere durch den Ladevorgang von Geräte- und E-Bike-Akkus ausgelöst wurden.
Tatsache ist, dass die Gefahr von falscher Handhabung beim Aufladen von Akkus häufig unterschätzt wird. Denn Überhitzung von Akkus passiert nicht nur, wenn sie der prallen Sonne ausgesetzt sind. Auch Beschädigungen durch Stöße oder Risse in der Seperatorfolie können Kurzschlüsse bewirken, die Brände verursachen können. Viele Akkubrände sind zudem auf schadhafte Ladegeräte zurückzuführen.

Mehr erfahren?
Hier geht's zum Video:

Richtiger Umgang mit Lithium-Batterien/Akkus

beachte!

Passendes Ladegerät
Nur mit original beigepacktem oder für dieses Modell bestimmtem Ladegerät und Originalzubehör laden. So lassen sich Kurzschlüsse durch Überladungen vermeiden. Die Geräte sind aufeinander abgestimmt und erkennen den Ladezustand.

Unter Aufsicht laden
Bleiben Sie beim Ladevorgang nach Möglichkeit in der Nähe. Vor allem beim Aufladen größerer Akkus wie z.B. bei E-Bikes ist Kontrolle nötig.

Batterien & Akkus sind recyclebar
Altbatterien sind gut verwertbar. Sie enthalten neben Lithium weitere wertvolle Rohstoffe wie z.B. Kobalt und Nickel. Österreichs Sammelstellen sowie der Handel führen Altbatterien und Akkus einer ökologischen, ressourcenschonenden Verwertung zu.

Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben
Da Batterien niemals vollständig entladen werden, sollten sichtbare, offene Pole mit einem Klebeband abgeklebt werden, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

vermeide!

Hohe Temperaturen
Geräte bzw. Akkus keinen hohen Temperaturen (z.B. direkte Sonneneinstrahlung, Heizung) aussetzen. Lüftungsöffnungen nicht abdecken.

Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden
Geräte bzw. Akkus keinesfalls auf oder in der Nähe von brennbaren Gegenständen (z.B. auf einer Tischdecke, im Bett oder in der Nähe von Papier) laden.

Bei Erhitzung der Geräte Acht geben
Bei mechanischer Beschädigung oder Verformung des Gerätes empfehlen wir, das Gerät überprüfen zu lassen und den Akku vorbeugend zu erneuern. Gegebenenfalls können Schäden entstehen, die zu einer Fehlfunktion oder Einschränkung der Gerätesicherheit führen können.

Nicht in den Restmüll werfen
Alte Batterien & Akkus gehören nicht in den Restmüll. Bringen Sie sie zu den Sammelstellen bzw. zu den Verkaufsstellen des Handels, wo sie kostenlos abgegeben werden können. Wenn problemlos möglich, bitte Batterien & Akkus aus dem Elektrogerät vor Abgabe entnehmen.

www.elektro-ade.at ELEKTROALTGERÄTE KOORDINIERUNGSSTELLE Austria GmbH

Ausmisten:

Gedanken und Tipps von Abfallberaterin Silvia Thor zum Thema

Plastik - Sieben Irrtümer

Kaum ein Thema ist zur Zeit in allen Medien so präsent wie das Thema Plastikmüll. Im Zuge meiner Recherchen bin ich über die Seite „ichbinsoplastikfrei.at" gestolpert und fündig geworden. In dem folgenden Beitrag wird mit einigen Irrtümern aufgeräumt und richtiggestellt. Und weil wir das Rad ja nicht neu erfinden müssen, darf ich den Text von Susanne Sametinger hier für unsere LeserInnen abdrucken und vielleicht den einen oder anderen Denkanstoß geben.

1. Plastikmüll ist kein Problem, wenn das Plastik wiederverwertet wird!

Das stimmt zwar grundsätzlich. Fakt ist aber, dass ein Großteil des Plastikmülls minderwertig oder stark verunreinigt ist und deshalb nicht wiederverwertet werden kann. Altplastik muss aufwendig sortiert und unter großem Energieaufwand weiterverwertet oder verbrannt werden.

2. Biogurken müssen in Plastik eingeschweißt sein, damit sie von Nicht-Bio-Gurken unterscheidbar sind!

Würde eine Papier-Banderole nicht denselben Zweck erfüllen?

3. Obst und Gemüse wird in Plastik eingeschweißt, um es vor Keimen zu schützen!

Das funktioniert ohnehin nicht: Kunststoffverpackungen schützen nachgewiesenermaßen nicht vor Keimen (sagt Verpackungsforscher Bernd Sadlowsky in einem Interview in BENTO)

4. Bioplastik ist eine nachhaltige Alternative zu herkömmlicher Plastikverpackung!

Es gibt Bio-Plastik aus nachwachsenden und aus fossilen Brennstoffen. Beide verbrauchen in der Herstellung Energie. Derzeit wird Bioplastik nicht wiederverwertet, aus dem Biomüll wird es aussortiert, es gehört in den Restmüll. In der Kritik steht Bioplastik aus nachwachsenden Rohstoffen auch, weil diese auch als Nahrungsmittel verwendet werden könnten.

5. Wer Lebensmittel in Plastikverpackungen vermeidet, lebt gesund!

Naja ... zumindest gesünder als jene, die sie nicht meiden. Tatsache ist aber, dass sich zum Beispiel gesundheitsschädliche Weichmacher (Phtalate) sogar im Hausstaub wiederfinden. Kleinkinder, die sich ja viel am Boden aufhalten und viele Dinge in den Mund stecken, sind mit Weichmachern deshalb besonders belastet. Phthalate haben unterschiedliche Auswirkungen auf die Gesundheit. Zur Wirkung von Weichmachern informiert das österreichische Umweltbundesamt: „Bei vielen Phthalaten ist eine Beeinträchtigung der männlichen Fortpflanzung (Hoden, Samenqualität) entweder bewiesen oder es besteht ein starker Verdacht. Auch Schädigungen der Leber, des Nerven- und Immunsystems und vermehrtes Auftreten von Übergewicht und Insulinresistenz können nicht ausgeschlossen werden. Phthalate können die Plazentaschranke durchdringen und ein Kind im Mutterleib schädigen."

6. Plastik-Wasserkocher, Fleece-Shirt, PET-Flasche und Co: Wenn ich sie schon habe, verwende ich sie wenigstens, bis sie kaputt sind. Vorher entsorgen bringt niemandem etwas!

Falsch – für die Gesundheit bringt es durchaus etwas, auf andere Produkte umzusteigen: Denn der Plastik-Wasserkocher gibt bei jedem Mal Erhitzen gesundheitsschädliche Weichmacher ans Wasser ab, beim Waschen des Fleece-Shirts gelangen bis zu 2.000 Mikroplastikfasern ins Wasser und die PET-Flasche gibt gesundheitsschädliches Acetaldehyd an die Getränke ab.

7. Papiertragetaschen sind auf jeden Fall besser als Plastiktragetaschen!

„Diese Papiertüten müssen Nässe aushalten. Deshalb enthalten sie meist Stabilisatoren – und die führen dazu, dass sie im Meer sechs Monate lang stabil bleiben. Oft sind die Papiertüten nichts anderes als eine Plastiktüte mit Papierkern, nicht viel besser als Tetrapacks. Für Schildkröten oder andere Meerestiere können sie genauso tödlich sein", meint dazu der Experte Michael Braungart in einem Interview in der Zeit.

(Quelle: www.ichbinsoplastikfrei.at)

Mehr erfahren?
Hier geht's zu ichbinsoplastikfrei.at:

Wie viel macht satt

... für weniger Lebensmittel im Abfall.

Für Menschen, die nicht regelmäßig für eine größere Anzahl von Personen kochen, ist eine der größten Herausforderungen die Frage, wie viel Essen benötigt wird bzw. wie groß die Menge der Zutaten sein soll. Die Berechnung der benötigten Portionsgrößen ist daher eine der wichtigsten Vorarbeiten bei der Planung eines Menüs.

Nicht zu viel und nicht zu wenig Lebensmittel sollen auf den Tisch, schließlich will man nichts wegschmeißen und es sollen trotzdem alle satt werden.
In dieser Tabelle finden Sie Richtwerte zu Portionsgrößen. So können Sie ein Gespür entwickeln, wie viel Essen satt macht.

Wohl kaum jemand kauft Lebensmittel mit dem Vorsatz ein, sie alsbald in den Hausmüll zu werfen. Trotzdem landen täglich 90 Tonnen aus Haushalten allein im Restmüll - oft auch unverdorben und noch original verpackt.

© Stock / fotosipsak

Kocht man gemeinsam für Freunde oder einen größeren Teil der Familie, so stellt man sich immer mal wieder die selben Fragen: Wie viel Reis pro Person nimmt man denn genau? Reicht eine Packung Spaghetti für 4 Personen? Wie viele Kartoffeln sollen wir schälen?

© Stock -ivinst-

Für sich alleine kann man das meist noch sehr gut einschätzen, da geht das irgendwie auch mit Augenmaß. Muss man aber Essen für viele Personen kochen, sollte man zumindest grobe Portionsgrößen kennen. Man möchte ja sicher gehen, dass nicht zu viel übrig bleibt, aber trotzdem alle satt werden.
Doch woher weiß man eigentlich, wie viel Essen uns satt macht und was die richtigen Portionsgrößen sind?

Die benötigten Portionen und deren Größe werden von verschiedenen Faktoren beeinflusst - dazu zählen u.a.:

- Werden die Speisen als Einzelgericht oder im Rahmen eines mehrgängigen Menüs oder eines Buffets serviert?
- Die Jahreszeit bzw. das Wetter (im Winter wird mehr Suppe gegessen, im Sommer mehr Salat).
- Bedürfnisse und Zusammensetzung der Gäste (Männer- bzw. Frauenanteil, Kinder, Vielesser oder eher sparsame Esser, …).

Speisengruppe	Speise	Menge/Person
Suppen und Eintöpfe	Suppen	250 ml
	Eintopf	500 ml
	Suppeneinlage	10 - 20 g
Eier	Eierspeise	3 Eier
Saucen	Zerlassene Butter u.ä.	20 g
	Sauce Hollandaise, ...	50 - 100 g
Fisch (Rohgewicht)	Fisch ganz	300 g
	Fischfilet	150 - 200 g
Fleisch (Rohgewicht)	Filetsteak	150 - 200 g
	Rumpsteak	200 g
	Kotelett m. Knochen	200 g
	Schnitzel	140 - 150 g
	Schnitzel paniert	100 - 120 g
	Braten	200 g
	Innereien	120 - 150 g
	Ragout, Gulasch, Geschnetzeltes	150 g
Geflügel (Rohgewicht)	Huhn bratfertig mit Knochen	350 - 400 g
	Hendlfilet o. Knochen	150 - 200 g
Wurst und kaltes Fleisch	Aufschnitt	150 - 180 g
	Schinken, Geselchtes	140 - 160 g
Gemüse als Beilage	Kartoffeln, roh ungeschält	180 - 250 g
	Gemüse frisch	160 - 200 g
	Gemüse tiefgekühlt	100 - 150 g
	Trockengemüse (getr. Pilze, o.ä.)	10 - 15 g
Nudeln und Reis roh	Nudeln als Hauptgericht	100 - 150 g
	Nudeln als Beilage	50 - 80 g
	Reis als Beilage	50 - 60 g
Frischsalate	Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)	125 - 180 g
	Blattsalat	50 g
Käse	Käse als Portion	150 - 200 g

Und sollte doch mal etwas übrig bleiben: Kleine Reste halten sich gut verschlossen mehrere Tage im Kühlschrank. Außerdem lassen sich daraus köstliche Restl-Gerichte kreieren. Gekochtes lässt sich aber auch sehr gut einfrieren.

Klicken Sie sich rein!
Mehr Infos rund um das Thema Vermeidung von Lebensmittelabfällen auf **www.umweltverbaende.at.**

Altstoffbörse

GUV nur Vermittler – Besichtigung nur beim Anbieter möglich!

ANGEBOTE

Abdeckhülle, für Gartenmöbel, 1 Tisch, 4 Stühle
Alte Bücher, € 30,-
Aluzaun, pinie, 2 Felder - 1 Türl
Babybadewanne, mit Gestell
Beichtstuhl
Bemalte Flaschen
Benzin Schneeschieber
Bespannung, für Pendel-Sonnenschirm, zu verschenken
Biedermeierdivan, kirsch
Bildschirm, 70-er und 80-er
Bücher, alt
Bücher, alt, € 15,--
Büromöbel, Wurzelholz
Damenlederjacke, braun, mit Innenpelz
Dia-Scanner, digital, gebraucht
Doppelbett, inkl. Einsätze u. Matratzen
Elektroheizungsofen, mit Sichtfenster Flamme
Entsafter, elektrisch, gebraucht
Eßtisch, ausziehbar, gut erhalten
Flachbildfernseher, Sony, 50 cm
Gegensprechanlage
Glasflaschen, 1/2 l u. 3/4 l
Glastisch, 100 x 63 cm
Handspindelmäher, Marke Alko, € 15,-
Heimsolarium
Heimtrainer, gebraucht, inkl. Tacho, € 40,--
Herrenfahrrad, modern, neuwertig
Holz-Eingangstür, mit Oberlichte
Kamingarnitur, 5 teilig
Kaminofen, Fa. Rika, inkl Ofenrohr, neuwertig
Kinderwagen, Buggy
Kompostmaterial, ca. 4m³, kostenlos
Lilienporzellan, pastellfarben, ganzes Service
Luster, Glas-Messing, gebraucht
Melodika, 2 Stück
Nähmaschine, Singer, alt, € 20,--
Nähmaschine, zum Treten
Navigationsgerät, neu
Nostalgiekleiderablage, 1950
Rasenmäher, Benzin, Marke Wolf, zu verschenken
Riffelkasten Waldviertler, reparaturbedürftig
Röhrenbildfernseher
Salatschleuder
Schallplatten, klassische Musik, ca. 500 Stk.
Schallplatten, 70er und 80er
Schlafsäcke, 2 Stk., gebraucht
Schneeketten, Pewag, ungebraucht, € 25,--
Schreibmaschinen, 70er und 80er
Schubkarren, neu, € 50,--
Skaterschuhe, schwarz, Größe 39
Snowboard, mit Kleidung
Snowboard, mit Schuhen
Sofa, ausziehbar, gebraucht
Sommerreifen, 165/65 R-14, ohne Felgen, pro Stück € 5,--
Steine, geschnitten, 3-6 cm stark, € 10,
Türblätter, 10 Stück, Farbe Kirsch
Verkaufsvitrinen, verschiedene, Glas
Wanduhr, handbemalt (4Jahreszeiten)
Waschbecken, 2 Stk., weiß
Waschbecken, weiß, mit Armatur
Yucca Palme
Ziehamonika, 80 Bässe, Fa. Bauer, neuwertig
Zusatzherd

NACHFRAGE

Alte Bücher
Ansichtskarten, alt
Briefmarken
Bücher, NÖ Geschichte, Heimatkunde
Computer, alt, 70er oder 80er Jahre
Granit, zB. Steinplatten, Skulpturen, etc.
Heimatbücher, aus dem Waldviertel
Heimatbücher, Festschriften, Bez. Gmünd
Koffer, für Bernina Nähmaschine
Lilienporzellan, alt, pastellfarben
Videospiele, 70er und 80er Jahre
Zither, mittelgroß

Tausche Altes gegen Freude.

SO GUT WIE NEU

Die neue Onlineplattform zum Tauschen, Verkaufen und Verschenken.
Zusätzlich zu unserer Altstoffbörse haben Sie ab sofort auch die Möglichkeit, Ihre Waren im Internet zu veröffentlichen!

www.sogutwieNEU.at

Impressum: Eigentümer & Herausgeber: Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gmünd, Gewerbepark 1, 3945 Hoheneich, Tel. 02852 / 54701, Fax 54701-9, E-Mail: sthor@gvgmuend.at • Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Raimund Fuchs, GF DI Koppensteiner, Silvia Thor • Gestaltung: www.werbeprofi.at • Druck: Rabl Druck, Schrems